

Premiere auf Marktplatz

Beim Familientag erhalten die ersten Eltern „Willkommensbäumchen“ für ihre Babys

Michael Grübner

Weimar. Der kleine Eden bekam von seinem Glück nichts mit: Er hielt ein Nickerchen in der Trage an Mamas Vorderseite, als seine Eltern in die Annalen der Stadt eingingen.

Sie waren bei der Premiere des Weimarer Familientages am Sonntag auf dem Markt die Ersten, die sich ein „Willkommensbäumchen“ abholten, überreicht von OB Peter Kleine, Bürgermeister Ralf Kirsten (beide parteilos) und der Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses, Corina Harke (Weimarwerk).

Himbeerstrauch-Setzling erhält Ehrenplatz in Omas Garten

Die Eltern Alexandra de Radigues und Richard Sonnet, sie Studentin an der Bauhaus-Uni, er IT-Spezialist, wählten für ihren am 2. Februar geborenen zweiten Sohn aus den sechs angebotenen Baumarten



einen Himbeerstrauch-Setzling aus. Der bekommt in Omas Garten in der Anlage am Horn einen Ehrenplatz.

In der Folge herrschte reger Betrieb: Das dreiköpfige Frauen-Team aus der Stadtverwaltung hatte gut zu tun, immer wieder kamen Familien mit in diesem Jahr zur Welt gekommenen Babys an. Die Obst-Sorten waren besonders gefragt, aber auch der Kulturstadt-Klassiker

Peter Kleine (rechts) und Ralf Kirsten (links) mit dem Setzling für Alexandra de Radigues, Richard Sonnet und Eden.

MICHAEL GRÜBNER

Ginkgo sowie die robusten Sorten Feldahorn, Hainbuche und Winterlinde fanden ihre Abnehmer. Marc Friedrich, Leiter des Grünflächen- und Friedhofsamtes der Stadt, half mit Tipps zur Pflege, etwa dem Verschneiden der Apfelbäumchen.

Friedrich überreichte mit dem OB auch drei Urkunden an Weimarer, die mit mindestens 250 Euro Spende zu Baumpaten in der seit 2020 laufenden Aktion „Mein

Stadtbaum“ geworden waren. Nun gibt es 35 Paten – die sechs Neuzugänge seit Jahresbeginn brachten knapp über 3000 Euro ein.

Der Wasserversorgungs-Zweckverband, vertreten durch Werkleiterin Carola Schröck, reichte eine anonyme Spende zu ihrem 30-jährigen Bestehen in Höhe von 250 Euro weiter und ist so Mitpate einer Hainbuche am Tiefurter Spielplatz. Franka und Tobias Grütze hatten 300 Euro für ein Bergahorn gegeben, Uta Lübeck 250 für eine Rosskastanie, beide gedeihen im Poseckischen Garten.

Auch die Frühlingssonne sorgte dafür, dass der Familientag guten Zulauf bekam. Unter Federführung von OB-Mitarbeiterin Maria Hentschel hatten sich 17 Info-Stände rund um die Themen Gesundheit, Kinder und Jugendliche auf dem Marktplatz verteilt, dazu 37 Flohmarkt-Tische.